

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATS-DIREKTION - PRESSE-TELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK TUR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 11./April 1956

Blatt 576

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat
=====

11. April (RK) Präsident Marek hat den Wiener Landtag für Freitag, den 13. April, um 11 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die 10. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien und eine Gesetzesnovelle für dienstrechtliche Maßnahmen für vom Nationalsozialistengesetz betroffene Beamte der Stadt Wien. Referent ist Stadtrat Dr. Migsch.

Auf der Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung des Wiener Gemeinderates stehen vorläufig 124 Geschäftsstücke, darunter die Errichtung von 11 neuen städtischen Wohnhausanlagen mit zusammen 1.222 Wohnungen, deren Gesamtkosten mehr als 115 Millionen Schilling betragen, die Erweiterung der Landaufenthaltsaktion für Dauerbefürsorgte der Gemeinde Wien, die Aufstellung neuer Gasgebläse für die Gaswerke Leopoldau und Brigittenau und ein städtisches Kinderfreibad in Rodaun.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 12. April, anlässlich der Inbetriebnahme einer neuen Zweigstelle der Städtischen Büchereien eine Presseführung in die Hauptanstalt und in einige andere Filialen der Städtischen Büchereien stattfindet. Abfahrt mit Autobus um 9.30 Uhr vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Beendigung der Führung etwa um 12 Uhr. Stadtrat Mandl wird an der Presseführung teilnehmen und bei dieser Gelegenheit einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Städtischen Büchereien geben.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Die Stadt Wien dankt ihren treuesten Bediensteten

Dienstjubilareehrung im Wiener Rathaus

11. April (RK) Bürgermeister Jonas sprach heute vormittag acht städtischen Bediensteten aus Anlaß ihres 40jährigen Dienstjubiläums den Dank der Stadtverwaltung aus. An der Feier im Stadt- senatssitzungssaal des Wiener Rathauses nahmen Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer und Dkfm. Nathschläger, Vertreter der Gewerkschaft sowie die leitenden Beamten der Dienststellen teil.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger übermittelte den Jubilaren die Glückwünsche des verhinderten Stadtrates für Personalwesen, Dr. Migsch. Er würdigte ihre Verdienste um die Bundeshauptstadt, die sie sich durch langjährige ersprießliche Tätigkeit auf ihren Arbeitsplätzen erworben haben. Die stürmische, an Krisenzeiten reiche Entwicklung in den letzten 40 Jahren, sagte er, blieb im Berufsleben jedes einzelnen nicht ohne Auswirkungen. Oftmals ist die Saat, die wir gesät haben, auf steinigem Boden gefallen. Dennoch können die Jubilare ihren Ehrentag im Bewußtsein feiern, daß sich ihre Arbeit gelohnt hat. Die Grüße der Gewerkschaft überbrachte den Jubilaren Amtsrat Zorn.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache an die Jubilare, daß es in den 40 Dienstjahren Umstürze im staatsbürgerlichen Leben, in der Wirtschaft und auch auf anderen Gebieten gegeben hat, wie sie zuvor keine Generation durchzumachen hatte. Dies zu ertragen erforderte zu jeder Zeit menschliche Größe. Die um unsere Stadt verdienten Jubilare können heute von sich sagen, daß sie stets bemüht waren, dem Leben alles zu geben, was es von ihnen gefordert hat. Bürgermeister Jonas richtete an die Beamten die Bitte, ihre reichen Erfahrungen an die jüngere Kollegenschaft weiterzugeben. Die jüngste Generation der Gemeindebediensteten findet nun beim Dienstantritt geordnete Arbeitsplätze vor. Sie weiß kaum, wie viel Geduld und oft auch Improvisationsgabe ihre älteren Kollegen aufwenden mußten, um der Wiener Bevölkerung in schwersten Zeiten das Notwendigste zu sichern. Mit dem Dank für die 40jährige ersprießliche Tätigkeit wünschte er den Jubilaren auch in der ..

Zukunft die besten Erfolge.

Im Namen der Jubilare dankte Oberverwaltungs-kommissär Turetschek vom Anstaltenamt der Stadtverwaltung für die schöne Ehrung. Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

-- --

Erholungsurlaub für Körperbehinderte

=====

11. April (RK) Die Gemeindeverwaltung hat vor einigen Jahren Kurse eingerichtet, in denen jugendliche Körperbehinderte für verschiedene Berufszweige herangebildet werden. Gegenwärtig werden je 40 weibliche und männliche Körperbehinderte geschult. Die Kursdauer beträgt sechs Monate und kann nötigenfalls auch verlängert werden.

Die 40 männlichen Kursteilnehmer haben nun heute einen vierzehntägigen Erholungsurlaub angetreten. Sie wurden mit Sonder-Autobussen nach St. Corona geführt. In einer kurzen Ansprache verabschiedete der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay die Körperbehinderten und wünschte ihnen gute Erholung.

Am 18. April beginnt die Erholungsaktion für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien. Es werden 60 Dauerbefürsorgte in die Erholungsheime Winzendorf an der Schneebergbahn und Reitern bei Maria Taferl entsendet. Insgesamt nehmen an dieser Aktion in diesem Sommer 3.000 Dauerbefürsorgte teil.

-- --

Vor dem Reklamationsverfahren:

1,219.970 Wahlberechtigte in Wien
=====

Konstituierung der Verbandswahlbehörde im Rathaus

11. April (RK) Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Verbandswahlleiters Stadtrat Afritsch fand heute vormittag im Wiener Rathaus die Konstituierung der Verbandswahlbehörde statt. Verbandswahlleiter ist in Wien der Bürgermeister. Die Zahl der Beisitzer wurde von der Hauptwahlbehörde mit 12 festgelegt, und zwar acht Mitglieder der SPÖ und vier Mitglieder der ÖVP. Ferner wurden als Vertrauenspersonen ein Mitglied der FPÖ und ein Mitglied der Kommunisten-Linkssozialisten in die Verbandswahlbehörde berufen. Für alle Mitglieder der Verbandswahlbehörde wurden ebensoviele Ersatzleute bestellt.

Zu Beginn der Sitzung leisteten Beisitzer, Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter Stadtrat Afritsch das Gelöbnis, strenge Unparteilichkeit zu wahren und die übernommenen Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Abschließend teilte der Vorsitzende mit, daß die Wiener Wählerlisten am 15. April für zehn Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt werden. Vor Beginn des Reklamationsverfahrens beträgt die Zahl der Wahlberechtigten in Wien nunmehr insgesamt 1,219.970. Im September 1954 enthielten die aufgelegten Wählerlisten nur 1,165.913 Wahlberechtigte. Der jahreszeitliche Unterschied ist deutlich erkennbar. Bei einer Erfassung der Wähler im Hochsommer werden erfahrungsgemäß weniger Wähleranlageblätter abgegeben, da viele Wiener auf Urlaub sind. Für diesmal sind daher weniger Reklamationen zu erwarten.

- - -

Pferdemarkt vom 10. April
 =====

11. April (RK) Aufgetrieben wurden 170 Pferde, davon 18 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 158 verkauft, unverkauft blieben 12 Pferde.

Preise: Fohlen 10.- bis 11.50 S, 1. Qualität 6.70 bis 7.30 S, Extremware 7.40 bis 7.80 S, 2. Qualität 5.10 bis 6.60 S, 3. Qualität 5.- bis 6.- S. Auslandsschlachthof: 15 Stück aus Ungarn, Preis 6.30 S, 8 Stück aus Polen, Preis 6.- bis 6.70 S.

Herkunft der Tiere: Wien 11, Niederösterreich 83, Oberösterreich 26, Burgenland 19, Steiermark 19, Kärnten 6, Salzburg 4, Tirol 2.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich bis zu 40 Groschen, Fohlen um 50 Groschen.

- - -

Ein neuer Gemeinderekord:

4.257 Anschläge in zehn Minuten
 =====

11. April (RK) Heute nachmittag fand im großen Saal des Gewerkschaftshauses in der Maria Theresien-Straße die feierliche Preisüberreichung an die Besten des Stenographie- und Maschinschreibwettbewerbes statt, der vor kurzem zum zehntenmal von der Arbeitsgemeinschaft Stenographie der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten gemeinsam mit der Wiener Stadtverwaltung veranstaltet wurde.

Die beste Leistung erzielte Gertrude Osterberger von der Magistratsabteilung 2, die 4.257 Anschläge in zehn Minuten tippte. Sie übertraf damit die Vorjahressiegerin Elfriede Horvath, die damals beim Wettbewerb 3.922 Anschläge erzielen konnte. Mit der besten Leistung in Stenographie wartete der Schaffner Karl Zwettler von den Wiener Verkehrsbetrieben auf. Er brachte es auf 240 Silben in der Minute. Der Vorjahressieger Theodor Proksch, der diesmal seine Leistung von 260 auf 280 Silben in der Minute steigern konnte, wurde nicht gewertet, da er "Professional" wurde.

./.

Er ist im Stenographenbüro beschäftigt. Insgesamt nahmen 900 Beamte an dem Wettbewerb teil.

Der Vorsitzende des Österreichischen Stenographenverbandes, Amtsrat Zorn, begrüßte die Teilnehmer an der Preisverleihung. Dann sprach der Bildungsreferent der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Jestrabek.

Obersenatsrat Dr. Parville überbrachte die Grüße des dienstlich verhinderten Magistratsdirektors. Er sagte, die Wiener Stadtverwaltung hoffe, daß auch in Zukunft die Teilnahme an diesen Wettbewerben so rege und erfolgreich sein werde wie es diesmal der Fall war. Hierauf nahm Obersenatsrat Dr. Parville die Überreichung der Geld- und Bücherpreise vor.

- - -